

## **Generalversammlung vom 21.4.12 im Kunstmuseum Luzern**

### Anwesend:

Affentranger Angelika  
El Beblawi Nadia  
Herzog Samuel

Jolles Claudia  
Schaefer Patrick  
Siegenthaler Fiona

Suter Eveline  
von Tavel Hans Christoph  
Wechsler Max

### Entschuldigt:

Albrecht Jürg  
Altorfer Sabine  
Anker Valentina  
Bänninger Alex  
Bianchi Paolo  
Bovier Lionel  
Bühlmann Karl  
Caviezel Nott  
Colombo Paolo  
Ducret André  
Eggenberger Christoph  
Fetzer Fanni

Fiedler Andreas  
Fischer Matthias  
Jehle Ulrike  
Karabelnik Marianne  
Krebs Edith  
Kurjakovic Daniel  
Kurzmeier Roman  
Mauron Véronique  
Menz Cäsar  
Menz Marguerite  
Monteil Annemarie

Ninghetto Françoise  
Ritschard Claude  
Schädler Linda  
Schild Roswitha  
Schindler Magdalena  
Schindler Verena M.  
Schmidlin Laurence  
Schneemann Susanne  
Ursprung Philip  
Vögele Christoph  
Weinberg Staber Margrit

Der Präsident, Samuel Herzog, heisst die anwesenden Mitglieder im schönen Terrassensaal des Kunstmuseums Luzern willkommen und eröffnet die Sitzung.

Es werden keine zusätzlichen Traktanden eingereicht.

Für das Protokoll: Eveline Suter.

### **1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 2. Juli 2011 im Kunsthaus Glarus**

Das Protokoll der Generalversammlung vom 2. Juli 2011 im *Kunsthhaus Glarus* in Glarus wird einstimmig angenommen.

### **2. Bericht des Präsidenten**

#### AICA International

Der internationale Kongress fand vom 16.–20. Oktober 2011 in Asunción, der Hauptstadt Paraguays, statt. Samuel Herzog hielt dort ein Referat, so dass die Pro Helvetia die Reise mit 1500 CHF unterstützte.

Bei dieser Gelegenheit stellte sich heraus, dass die AICA Deutschland nicht wie verabredet den 45. internationalen Kongress durchführen kann. Auf vielfältigen Wunsch der AICA International entschied sich Samuel Herzog mit dem Schweizer Verband in diese Lücke zu springen und den diesjährigen Kongress in der Schweiz durchzuführen. Mehr dazu unter Punkt 7.

Am Boardmeeting am 10. März 2012 in Paris nahmen Samuel Herzog und Eveline Suter teil, da es bei dieser Gelegenheit auch darum ging, den Kongress weiter voranzubringen.

#### Aktivitäten

Nach der GV letztes Jahr brach eine Wandergruppe ins Klöntal auf. Nach der Übernachtung in der Chäseren ging es am nächsten Tag über wunderbare Blumenwiesen und Karstfelder weiter ins Muotatal.

Am 3./4. September 2012 wurde ein zweiter Wanderausflug ins Wallis organisiert: Zuerst zu Bex & Art und von da weiter zur Cabane la Tourche. Am nächsten Tag bestimmte das Regenwetter die Tour, die über abenteuerliche Pfade ins Tal führte.

#### Mitglieder

Austritte per 31.12.2011:

Marie-Louise Lienhard  
Felix Baumann

Austritt per 31.12.2012:

Tina Grütter

### **3. Bericht der Kassenführerin**

Eveline Suter erläutert kurz die Zahlen. Der Schweizer Verband hat keine finanziellen Sorgen. Das macht auch den internationalen Kongress möglich.

Da die AICA Schweiz 2012 den internationalen Kongress durchführt, muss sie dieses Jahr keine Abgabe nach Paris zahlen, d. h. die Mitgliederbeiträge 2012 dienen direkt der Finanzierung des Kongresses.

### **4. Bericht der Revisionsstelle**

Ralph Goebel, der Revisor, hat einen schriftlichen Bericht abgegeben, der mit der Einladung verschickt wurde. Die Rechnungsführung von Eveline Suter ist einwandfrei, die Buchhaltung wurde korrekt geführt.

Es gibt keine weiteren Fragen dazu.

### **5. Neue Kandidaten und Kandidatinnen**

Kurz vor der Generalversammlung wurde noch eine aktualisierte Liste mit den diesjährigen Kandidatinnen und Kandidaten verschickt. Die Dossiers wurden gesichtet und diskutiert:

- MA Nassim Daghighian, Lausanne, Redaktorin *NEXT*, Kuratorin, Lehrbeauftragte
- MA Katharina Dunst, Basel, Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin, Kuratorin
- MA Katrin Grögel, Basel, Kunsthistorikerin, Kuratorin
- Monika Hardmeier, Zürich, Kunstkritikerin, Autorin, Kunsttheorie
- MA Pablo Müller, Berlin, Kunsthistoriker, Kunstkritiker
- MA Caroline Nicod, Biel, Kunsthistorikerin, Kuratorin
- MA Véronique Ribordy, Vevey, Kulturredaktorin *Nouvelliste*, Kunstkritikerin, Kuratorin
- MA, Elisa Rusca, Muralto, Kunsthistorikerin, Redaktorin *www.ch-arts.net*
- Dr. Rudolf Suter, Basel, Kunsthistoriker, Kunstkritiker
- Dr. Reto Thüning, Basel, Kunsthistoriker, Kurator, Chefredaktor *artcollector*

Die Kandidatur von Reto Thüring wird diskutiert, weil unklar ist, inwiefern er im nicht kommerziellen Bereich tätig, d. h. welche Tätigkeiten nebst der Galerie *Von Bartha* und *artcollector* welchen Stellenwert einnehmen. Zudem verweist Max Wechsler auf einen unseriösen Umgang mit einem Textzitat.

Leider sind die Dossiers von Nassim Daghighian und Reto Thüring nicht mit nach Luzern gekommen. Der Vorstand (inkl. die neuen Mitglieder) haben sie nachträglich geprüft und festgestellt, dass beide die Aufnahmebedingungen erfüllen.

## 6. Aktivitäten 2012

Die grösste Aktivität wird dieses Jahr der 45. internationale AICA-Kongress in Zürich sein (siehe nächster Punkt).

## 7. Der 45. internationale AICA-Kongress in Zürich

Der 45. internationale AICA-Kongress findet in Zürich statt. Hier die wichtigsten Daten:

<b>Titel:</b>	<b>«Writing with an Accent»</b>
<b>Datum:</b>	<b>10. bis 12. Juli 2012</b>
<b>Austragungsort:</b>	<b>Universität Zürich, Saal 101</b>
<b>Boardmeeting:</b>	<b>9. Juli 2012, Universität Zürich, Saal xx</b>
<b>Internationale Generalversammlung:</b>	<b>13. Juli, Universität Zürich, Saal 101</b>
<b>Präkongress-Wanderung:</b>	<b>8.-9. Juli im Berner Oberland</b>
<b>Postkongress:</b>	<b>14.-16. Juli: documenta in Kassel, organisiert die deutsche AICA</b>

Der 45. AICA-Kongress fokussiert auf Texte über Kunst und dreht sich unter anderem um folgenden Fragen: Wie wird heute in der Welt über Kunst geschrieben? Wie werden Kunstkritiken gelesen? Welche Rolle spielen sie?

Gegenstand ist also der Text und nicht die Kunstgeschichte. Die Argumentation soll anhand konkreter Beispiele erfolgen. Die Referenten sind aufgefordert diese Textbeispiele (maximal 5000 Zeichen) vorgängig einzureichen. Sie werden in die drei offiziellen AICA Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) übersetzt und verteilt, was das Mitdenken und die Diskussion befördern soll. Die Referate selbst dauern maximal 15 Minuten, der Diskussion wird viel Raum eingeräumt. Moderator/innen und speziell vorbereitete Teilnehmer/innen übernehmen dabei eine Katalysatorfunktion.

Es wurden 34 Papers eingereicht, aus denen aber noch ausgewählt werden muss. Acht Redner/innen können mithilfe der Getty Foundation eingeladen werden. Zusätzlich wird die Pro Helvetia vier Teilnehmer/innen über ihre Aussenstellen einladen.

Der Kongress wird in den drei offiziellen Sprachen abgehalten, wobei wenn möglich, dem Englischen den Vorzug gegeben wird, da es die grösste Verständigungsmöglichkeit bietet.

Ablauf: Samuel Herzog stellt den provisorischen, noch groben Zeitplan vor.

Mindestens ein halber Tag wird der documenta 13 gewidmet sein, wozu Kritiker/innen eingeladen werden, die über die documenta geschrieben haben.

Jeder Tag wird von einem Auftaktredner eröffnet werden.

Die Tage werden durch Ausstellungsbesuche und andere Kulturveranstaltungen abgeschlossen.

Am letzten Kongresstag, 12. Juli, wird der AICA-Kunstkritikerpreis verliehen. Die Preisträger/in, der Preisträger wird jeweils aus den Reihen des gastgebenden Verbandes bestimmt. Der Preis ist verbunden mit einem Diplom und einer Publikation in der Publikationsreihe der AICA International. Letztjähriger Preisträger war Ticio Escobar, Kulturminister von Paraguay.

Max Wechsler verweist auf die Tendenz, dass eine verwurstelte Version des Englischen als neue Lingua franca in Gebrauch ist (Vincenzo Latronico, *Auf der Zunge*, Frieze 4/2012). Das Thema wird kurz diskutiert.

Finanzen: Der Kongress ist teuer und wird das Konto der AICA Schweiz wesentlich belasten. Für die Einladung acht ausländischer Redner/innen und die Übersetzungen konnte die Getty Foundation gewonnen werden, die den Kongress mit einem Gesamtbetrag von 43'600 US\$ unterstützt.

Austragungsort Universität: Es war schwierig einen Ort zu finden. Das SIK war nicht bereit, seine Räume zur Verfügung zu stellen, die ZHDK hat 10'000 Franken verlangt und das Kunsthaus Zürich war teilweise schon ausgebucht. Die Universität bietet den Vorteil, dass sie schön gelegen ist und über alle technischen Facilities verfügt.

#### Kulturprogramm:

Hans-Christoph von Tavel wünscht sich einen schönen Ort für den obligaten Apéro. Er hat den internationalen Kongress 1978 in verschiedenen Schweizer Städten organisiert. Damals wurde die Gesellschaft ins Muraltengut eingeladen. Tourismus Zürich unterstützt einen Apéro mit 15 CHF/ Person. Es wird sicher ein Antrag dafür gestellt werden. Das SIK wäre ein möglicher Ort dafür. Oder eine Offspace-Tour im Kreis 4 mit Abschluss in der Kaserne.

Es wäre schön, auch eine Institution ausserhalb Zürichs zu besichtigen, allerdings fragt sich, ob die Zeit dafür reicht, wenn die Kongresstage bis 16 Uhr dauern. Angelika Affentranger würde die Kongressteilnehmer/innen in Winterthur empfangen, Claudia Jolles bringt das Kunsthaus Aarau ein.

Für das Abendessen sind die Kongressteilnehmer/innen selbst verantwortlich. Sie werden eine ausführliche Liste erhalten mit verschiedenen Möglichkeiten, in Zürich auszugehen, einzukaufen oder zu baden.

Am Kongress muss eine Tasche mit den Unterlagen abgegeben werden. Patrick Schaefer zeigt seine Tasche vom Londoner Kongress im Jahr 2000. Es muss noch evaluiert werden, wie wir diese produzieren können, d. h. wo eine günstige, praktische und attraktive bezogen werden kann.

Es werden Mitglieder gesucht, die zu zweit als Tagesverantwortliche amten und so auch Ansprechpersonen der Redner/innen dieser Tage sind.

Dienstag: Patrick Schaefer und evt. Geneviève Loup

Mittwoch: Fiona Siegenthaler und evt. Angelika Affentranger

Donnerstag: Claudia Jolles und evt. Rachel Mader

## **8. Wahl neuer Vizepräsident/innen**

Matteo Bianchi war seit vielen Jahren Vizepräsident, hat sich jedoch nie gemeldet. Mehrere Nachfragen, ob er sein Amt weiter ausfüllen will, blieben unbeantwortet. Daher schrieb ihm Samuel Herzog, dass er sich bitte melden solle, ansonsten würde er davon ausgehen, dass er am Amt nicht mehr interessiert sei und dieses auf den 31.12.2011 abgebe. Eine Reaktion blieb aus.

Hans-Christoph von Tavel wundert sich über die fehlende Rückmeldung und bietet an, nochmals nachzuhaken.

Da das Interesse aber so gering war, scheint es vielversprechender, aktivere Mitglieder ins Vizepräsidium zu wählen. Matteo Bianchi scheidet somit aus dem Vorstand aus.

Gerade auch im Zusammenhang mit dem Kongress ist es sinnvoll, den Vorstand mit aktiven Mitgliedern zu ergänzen. Samuel Herzog hat daher vorgängig bereits mit Patrick Schaefer und Fiona Siegenthaler Kontakt aufgenommen und beide haben ihre Bereitschaft erklärt.

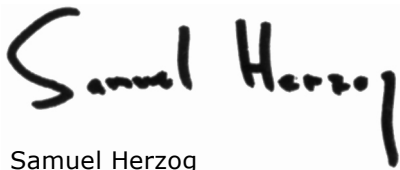
Beide werden ohne Gegenstimme zu neuen Vizepräsident/innen und somit in den Vorstand der AICA Schweiz gewählt.

## 9. Verschiedenes

Auch im Zusammenhang mit dem geplanten Kongress scheint ein Logo und eine zeitgenössische Gestaltung des Briefpapiers angebracht. Werner Egli wurde damit beauftragt und hat bereits erste Entwürfe erarbeitet.

Zum Abschluss besuchen die Anwesenden die Ausstellungen *Talk to the Sky 'cause the ground ain't listening* von Kateřina Šedá und *Das Atelier. Orte der Produktion* im Kunstmuseum Luzern.

Zürich, 25. April 2012



Samuel Herzog  
Präsident



Eveline Suter  
Protokollführerin